



Deutsches
Nationalkomitee für
Denkmalschutz

Pressemitteilung

Europaweites Glockenläuten zum Internationalen Friedenstag am 21. September im Europäischen Kulturerbejahr 2018

Freitag, 7. September 2018

Anlässlich des Internationalen Friedenstages am 21. September 2018 werden erstmals in der Geschichte europaweit kirchliche und säkulare Glocken gemeinsam läuten und damit ein starkes Zeichen des Friedens senden. 32 europäische Länder beteiligen sich am Europäischen Kulturerbejahr 2018, um ein größeres Bewusstsein für den Wert und die grenzüberschreitenden, verbindenden Dimensionen des materiellen und immateriellen Kulturerbes in Europa schaffen.

1

In Deutschland haben der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, das Kulturbüro der Evangelischen Kirche Deutschland, das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken und das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz dazu aufgerufen, sich am **21. September 2018 (18:00 bis 18:15 Uhr Mitteleuropäische Sommerzeit)** am gemeinsamen europäischen Glockenläuten zu beteiligen. Auch außerhalb von Deutschland beteiligen sich tausende von Glocken, so zum Beispiel in Belgien, Slowenien, Tschechien, der Slowakei, Österreich, der Schweiz, Estland und Malta.

In den Glockenklang des Friedens stimmen sowohl zahlreiche säkulare Einrichtungen u. a in den Städten Hannover, Münster, Osnabrück und Bochum ein als auch eine Fülle an Kirchen, darunter der Berliner Dom, die Hauptkirche St. Michaelis (Michel) in Hamburg, St. Marien in Rostock und Flensburg, der Bamberger Dom, der Dom in Erfurt, die Frauenkirche in Dresden, der Kölner Dom und der Dom zu Unserer Liebe Frau in München. Bundesweit erklingen Glocken aller Gewichts- und Altersklassen wie zum Beispiel die Torglocke der Stuttgarter Stiftskirche aus dem Jahr 1285, eine 5.600 kg schwere Glocke der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche sowie Glocken mit verschiedenen friedensstiftenden Inschriften wie in Bremen-Sebaldsbrück: „Gebet und Versöhnung sind die Waffen des Amtes“ (Weisheit Salomos 18,21). In vielen Kirchen findet im Anschluss an das Glockenläuten ein Friedensgottesdienst statt.

Auf dieser Website ist eine Auswahl der teilnehmenden Glocken auf einer interaktiven Karte dargestellt, weitere Glockeneigentümer können sich noch eintragen:

<https://sharingheritage.de/europaweites-glockenlaeuten/>

Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken hat ein Impulsheft mit Friedensgebeten erarbeitet, das unter www.herkunft-hat-zukunft.de/glockenlauten zur Verfügung steht.

In Europa gab die Glocke über 1000 Jahre lang mit ihrem Rhythmus die Zeit zur Arbeit, zur Muße und zum Gebet vor. Die Glocken in den Türmen der Kirchen und Rathäuser, in den Glockenstühlen der Friedhöfe und Gedenkstätten sind ein einzigartiges hör- und sichtbares Zeichen des europäischen Kulturerbes und Wertefundaments. Viele Menschen lieben den Glockenklang, denn er ist ein textloser, neutraler Naturton-Klang, mit dem auch eine 5000 Jahre alte handwerkliche Tradition verbunden ist. Der Glockenklang ist interkulturell und verbindend über Grenzen hinweg: Ob Domglocke, buddhistische Tempelglocke, Shintō-Schrein-Glocke – Glocken vermitteln jenseits von Sprachgrenzen Feierlichkeit, Zeitmarkierung, Transzendenz und vor allem **die Sehnsucht nach Frieden.**

Links:

[Aufruf an alle Glockeneigentümer](#)

[Europäisches Kulturerbejahr 2018 // SHARING HERITAGE](#)

Pressekontakt:

Björn Bernat

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien – K54

bjoern.bernat@bkm.bund.de

030 32091-776

0160 - 96611204

www.sharingheritage.de